

gas-net F1 BRENNWERT-MENGENUMWERTER

Jetzt auch im eichpflichtigen Bereich einsetzbar

Im ELSTER-JOURNAL 1/2003, also vor nicht allzu langer Zeit, ist der Brennwert-Mengenumberter gas-net F1 bereits ausführlich vorgestellt worden. Der F1 wird daher für viele Leser so etwas wie ein „alter Bekannter“ sein. Aber schon gibt es Neues zu berichten.

Kurz zusammengefasst ist das herausragende Merkmal des F1 die Vielzahl seiner Funktionalitäten, was nicht nur unter wirtschaftlichem Aspekt sehr interessant ist.

Der gas-net F1 beinhaltet gleich vier Geräte in einem, und zwar

- ▶ einen Brennwert-Mengenumberter für bis zu zwei Schienen
- ▶ ein Registriergerät für abrechnungsrelevante und betriebliche Daten
- ▶ eine Melde- und Überwachungseinheit
- ▶ die DFÜ- oder Gateway-Funktionalität.

Und was gibt es nun Neues? Quasi druckfrisch liegt die innerstaatliche Bauartzulassung der PTB für dieses Gerät vor – in der Gerätegattung Brennwert-Mengenumberter mit ebenfalls zugelassener integrierter Registrierfunktion (die offizielle Bezeichnung lautet hier Höchstbelastungs-Anzeigegerät).

Da die Entwickler bei FLOW COMP unablässig darüber nachdenken, wie man ein gutes Produkt noch besser machen kann, ist der „neue“ F1 außerdem um einige nützliche Funktionen erweitert worden.

Neu: Bei Verwendung als einschieniger Brennwert-Mengenumberter kann der F1 auch als Zweifahrtrichtungs-Umwerter mit zwei Zählwerken betrieben werden.

Neu: Neben Gaszählern mit Impulsschnittstelle oder Encoder-Zählwerk können nun auch Ultraschallgaszähler von Instromet über das Q.Sonic-Protokoll angeschlossen werden.

Neu: Die Einfrierfunktion des Gerätes ist komfortabel erweitert worden. Sie folgt jetzt den „Revisions-Standardabfragen“ der DSfG. Dadurch wird eine Revision einfacher!

Um spezifische Anforderungsprofile abdecken zu können, gibt es den F1 ab sofort in zwei verschiedenen Software-Varianten:



- ▶ Die erste dieser Varianten enthält die DFÜ-Funktionalität; nur ein Modem anschließen und das Gerät ist über Telefonleitung erreichbar. Auf diese Weise ist zum Beispiel der Datenfernabruf und eine Ferndiagnose möglich.
- ▶ Falls dagegen beispielsweise die Ankopplung über MODBUS-Protokoll an eine entfernte Leitwarte gewünscht ist, bietet sich stattdessen die zweite Software-Variante mit Gateway-Funktionalität an.

Ein Tipp zum Schluss: Bei einem F1 mit DFÜ-Funktionalität ist es auf jeden Fall empfehlenswert, mit GW-REMOTE+ die passende PC-Software für den Datenaustausch über Modem einzusetzen. Erst dann können alle Funktionen ausgeschöpft werden, die das Gerät über die Datenverbindung von ferne anbietet. Ganz neu ist in diesem Zusammenhang übrigens die Möglichkeit, die F1-Parametrierung von ferne auszulesen. Probieren Sie es aus! GW-REMOTE+ kann kostenlos und unverbindlich 30 Tage lang im Demo-Modus verwendet werden.

Neugierig geworden? Melden Sie sich einfach bei FLOW COMP für eine persönliche Beratung.

VON CHRISTINE HOLTkamp holtkamp@flowcomp.de